



Wer bin ich?

Gefühle, Hirnströme, der Blick in den Spiegel und in die Augen derer, die mit uns leben: Die Frage, wie sich das Rätsel Mensch zusammensetzt, wird heute offener und forschender gestellt als je zuvor.



WIE DAS ICH ENTSTEHT

Hirnforschung und Philosophie rücken zusammen, neurobiologische Gewissheiten geraten ins Wanken. Eindeutig ist hingegen: Urvertrauen braucht Zuwendung, in der Gemeinschaft bildet sich Persönlichkeit.

DENKEN UND FÜHLEN

Wann entstehen guter Charakter, Charme und Charisma? Sind Aggressivität, Ungeduld und Disziplinlosigkeit veränderbar? Warum ist es so schwer, eine Liebe fürs Leben zu finden? Egal, was genetisch angelegt und was erlernbar ist – auf sich allein gestellt verkümmert der Mensch.

FOTOGRAFIEN VON

JULIA FULLERTON-BATTEN

Die vielfach preisgekrönte Künstlerin, die 1970 in Bremen geboren wurde und jetzt in London lebt, zeigt oft junge Menschen in surrealen Szenen, in einer imaginären Welt.









ICH UND DIE ANDEREN

Der eine fühlt sich anderen permanent überlegen, der andere leidet unter mangelndem Selbstwertgefühl. Auch im Kontakt mit seiner Umgebung sucht das Ego nach seiner Identität, sei es durch den Blick nach innen, sei es durch den Spiegel der Öffentlichkeit.



WENN DIE SEELE LEIDET

Allen Erkenntnissen der Wissenschaft zum Trotz geraten Menschen in ausweglose Situationen und alle Arten von Abhängigkeit. Krankheit und Depression schleichen sich zuweilen unbemerkt ins Leben – und können überwunden werden.



AUF DER SUCHE

Ob Manager oder Hochleistungssportler, Hausfrau oder Strafgefangener: Denjenigen, die mit ihrem Selbst nicht zufrieden sind, kann geholfen werden. Wer in Bewegung bleibt, kann sich ein Leben lang neu erfinden.